


80 Haushalte "kaufen" bei der "Tafel"

Ehrenamt Nach einem Jahr hat sich die Hilfseinrichtung etabliert Größerer Verkaufsraum gesucht

Ohne Spenden von Unternehmen und Privatleuten wäre die Hilfsaktion nicht möglich. Lebensmittel werden gegen einen geringen Obolus an Bedürftige weitergegeben. Auch ehrenamtliche Mitarbeiter sind willkommen.



Nordhorn/IS  Wenn das Haushaltsgeld am 20. des Monats schon aufgebraucht ist, oder das schmale Budget einer Alleinerziehenden, eines Rentnerhepaares oder eines Hartz IV-Empfängers für die tägliche Verpflegung nicht ausreicht, dann hilft die "Nordhorner Tafel". Vor einem Jahr wurde der Verein gegründet und rund 80 Haushalte gehören inzwischen zu den regelmäßigen Kunden, die von 30 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern versorgt werden.

Gegen einen kleinen Betrag von 1,50 Euro pro Erwachsenen und 50 Cent pro Kind können sich die Hilfebedürftigen bei der "Tafel" mit Grundnahrungsmitteln, Obst und anderen Produkten versorgen, um sich zu Hause

davon eine oder mehrere vernünftige Mahlzeiten zuzubereiten.

"Wir sind kein Mittagstisch", klärt Tafelmitarbeiterin Karin Lefers auf. Die Tafel bezieht aus Geschäften und auch direkt von Unternehmen Ware, die überschüssig ist oder kurz vor dem Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums steht. Das kann eine Palette Mehl ebenso sein, wie Quarkspeisen, Obst oder abgepackte Wurstwaren.

"Der Arbeitseinsatz, der der wöchentlichen Verkaufszeit (mittwochs von 13.45 bis 16 Uhr) gegenübersteht, ist enorm. "Sechs bis acht Helfer benötigen mindestens acht bis zehn Stunden, um einen Verkaufstag vorzubereiten", berichtet Karin Lefers. Ware muss sortiert, abgepackt und in Regale geräumt werden, bevor die Kunden kommen. Zuvor wurde die Ware bereits aus den Geschäften abgeholt. "Nur durch diese Spenden können wir unsere Arbeit überhaupt leisten", sagt Karin Lefers dankbar. Die Unterstützung, die auch Privatpersonen leisten, erfolgt auf vielfältige Weise. Ein Beispiel war am vergangenen Wochenende das jährliche Sommerfest bei Wink Stanzwerkzeuge Neuenhaus. Alljährlich wird dort der Erlös des Sommerfestes für einen guten Zweck zur Verfügung gestellt. In diesem Jahr fließen die Einnahmen aus Kaffee, Kuchen, Getränken und Speisen der "Nordhorner Tafel" zu. Das Unternehmen verdoppelt die Summe noch einmal. Darüber hinaus gab es vom Festkomitee des Unternehmens ein "Überraschungspaket" mit Fertigbackprodukten, das der Festausschuss überreichte.

Neben den Waren, die direkt den Bedürftigen zugute kommen, ist die Nordhorner Tafel für Geldspenden dankbar. Schon lange ist der 25-Quadratmeter-Verkaufsraum an der Hohefeldstraße 31 zu eng geworden. "So können wir die Suche nach größeren Räumlichkeiten vorantreiben", sagt Karin Lefers: "Dann hätten wir auch mehr Möglichkeiten, unsere Kunden durch besondere Aktionen zu unterstützen, so wie vor Weihnachten, wo viel Spielzeug gesammelt wurde, um unseren Kunden eine besondere Freude zu machen. Darüber hinaus wurden zwei Fahrräder verlost."

Die "Nordhorner Tafel" hofft, dass sich ein Gebäudeeigentümer findet, der der Einrichtung größere Räumlichkeiten umsonst oder gegen eine sehr geringe Miete zur Verfügung stellt. Angebote werden unter folgenden Rufnummern entgegengenommen: (05921) 35523 oder Handy (0174) 4274413 oder unter E-Mail binnewies.noh@t-online.de.

Für eventuell anfallende Renovierungsarbeiten sucht die Tafel außerdem dringend freiwillige Helfer und Unternehmen, die bereit sind, kostenlos Material zur Verfügung zu stellen. "Auch über weitere Helfer beim Sortieren und Verkaufen würden wir uns freuen", sagt Karin Lefers.

Die Spendenadresse der Nordhorner Tafel lautet: Graftschafter Volksbank "N.E.V.", Konto 5410162000, Bankleitzahl 28069956.